Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl
13. Jahrg. Wien, Freitag 21. November 1902

Krauß-Lamer-Denkmal. Der Stadtrat beschlossen heute vormittags unter Führung des Bgm. Dr. Lueger u. des V. B. Dr. Neumayer jene Plätze im Rathaus, welche zur Aufstellung des Krauß-Lamer-Denkmales in Vorschlag gebracht wurden. Als die geeignetste Halle erschien das Lokal bei der Ausmündung des der Radiongasse zunächst befindlichen Schwenkes in die Ringstraße. Diesen Platz empfahl auch der Referent in dieser Angelegenheit RR. Dr. Krenn zur Annahme. Das Denkmal würde hier eine Halle einnehmen, die eines historischen Momentes nicht entbehrt, in dem dasselbe gegenüber jener Halle zur Aufstellung gelangen würde, wo sich das „Paradiebgartl" befand, ein Ort, an welchem Krauß u. Lamer ihr Leben hingaben. In der hierauf stattfindenden Stadtratssitzung wurde beschlossen, den vom Referenten vorgeschlagenen Platz zur Verfügung zu stellen. – Über Anregung des Bgm. Dr. Lueger wurde der Magistrat beauftragt, wegen Verlegung des äußerst ungünstig situierten Mozart-Denkmales Vorschläge zu erstatten.

Chizanyruber-Denkmal. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Linloff. mit dem Komité zur Errichtung eines Chizanyruber-Denkmales bewilligt, das Denkmal in der Mitte der gegenüber der Laxenstingasse gelegenen Gartenanlage am Schwarzingplatz, deren Mittelrabatte entsprechend abgeändert werden soll, aufstellen zu dürfen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 21. November 1902
Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer

Nach einem Berichte des R. R. Gottbauer wird die Schulverwaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Alserstraße, Lichtenegg 5 per 146 m² mit 45 K per m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des R. R. Jordan wird die Schulverwaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Landstraße, Fasangasse 10 per 56·80 m² mit 40 K per m², bei der Realität Landstraße, Gerbergasse 52 per 80 m² mit 25 K per m² festgesetzt.

RR. Dr. Wessely beantragt, dem Ansuchen des Paul Obrot um Genehmigung der Parzellierung eines Teiles der Realität C. G. 249 in Hötzleinsdorf, auf 35 Bauparzellen folgend zu geben. (Angenommen.)

RR. Wessely beantragt zu genehmigen, daß der im Vorjahre im Bezirke Meidling durchgeführte Versuch der Schulbäder mit Handbrausen im Akkorde in der heurigen Kindergarten-Periode in einem größeren Umfange u. zwar nicht blos in Meidling, sondern auch in der Innern Stadt fortgesetzt werde. (Ang.)

RR. Jerabek legt den Jahresbericht des R. R. Verpfleg-, Verwahrungs- u. Verstei-gerungsamtes für das Jahr 1901. Derselbe wird zur Kenntnis genommen.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Tomola dem Verein „Deutsches Haus in Wien" eine Subvention von 1000 K bewilligt.